

Für 49 Euro Bus und Bahn fahren

Das Deutschlandticket soll ab 1. Mai starten

Voraussichtlich zum 1. Mai 2023 kommt das Deutschlandticket für 49 Euro pro Monat, ein bundesweit gültiges Abo für den ÖPNV. Fahrgäste sollen damit im Nahverkehr in ganz Deutschland einfach, günstig und klimafreundlich unterwegs sein können, ohne sich Gedanken über Tarif- und Verbundgrenzen machen zu müssen. Vieles bezüglich der Umsetzung ist im Hintergrund allerdings noch nicht geklärt. Insgesamt ist das Projekt Deutschlandticket auf zwei Jahre angelegt. Danach wird entschieden, ob und wie es damit weitergeht.

Im Unterschied zum 9-Euro-Ticket müssen Fahrgäste das neue Deutschlandticket abonnieren, wenn sie damit fahren wollen. Es handelt sich dabei um eine persönliche Zeitkarte. Das Abo kann monatlich gekündigt werden.

Die Kündigung muss bis zum 10. eines Monats zum Ende des jeweiligen Kalendermonats erfolgen, damit sie ab dem Folgemonat wirksam ist.

Außerdem soll es das Ticket nur in digitaler Form geben, also entweder als mobiles Ticket auf dem Smartphone oder per Chipkarte. Die Stadtwerke haben zum Ziel, das Deutschlandticket zunächst als eTicket anzubieten (Chipkarte), im zweiten Schritt soll es nach Möglichkeit im Lauf des Jahres auch in die neue SWLApp in Zusammenarbeit mit dem Landshuter Verkehrsverbund (LAVV) integriert werden. Der LAVV bietet, bis dessen eigene App fertig ist, das Ticket voraussichtlich ab 3. April über eine allgemeine Onlineplattform an. Aktuelle Informationen dazu veröffentlicht der LAVV auf seiner Homepage www.lavv.info.

Das Deutschlandticket ist ein persönliches Ticket und nicht übertragbar, kann also nur von einer Person genutzt werden. Es wird auf die Inhaberin bzw. den Inhaber ausgestellt. Fahrgäste können damit bundesweit im Nahverkehr fahren. Dazu zählen etwa Stadt- und Regionalbusse, U-Bahnen, Trambahnen und Regionalzüge (2. Klasse). Im Fernverkehr der Deutschen Bahn (z. B. IC, EC und ICE) und in Fernbussen kann das Ticket nicht genutzt werden. (sf)

Kumhausen weitet Linie 1 aus

Die Gemeinde Kumhausen weitet die Busanbindung des Ortsteils Preisenberg aus. Alle Fahrten der Linie 1 beginnen und enden ab 1. April 2023 in Preisenberg. Bisher war für einige Fahrten am Rathaus die End- bzw. Starthaltestelle. Der Ortsteil Preisenberg ist inzwischen allerdings so gewachsen, dass sich die Gemeinde entschloss, die Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr zu verbessern.

Zusätzlich wird in Preisenberg eine neue Haltestelle „Ahrnfeldstraße“ eingerichtet – zwischen Haltestelle „Mohnstraße“ und Haltestelle „Ziegelfeldstraße“. Letztere Haltestelle hieß bisher „Niederkam“. Um Verwechslungen zu vermeiden, wird diese ab 1. April 2023 umbenannt. Auch in der Alten Siedlung Kumhausen gibt es ab April Änderungen: Die Bedienung der Haltestellen Ahorn- und Buchenstraße entfällt von Montag bis Freitag.

